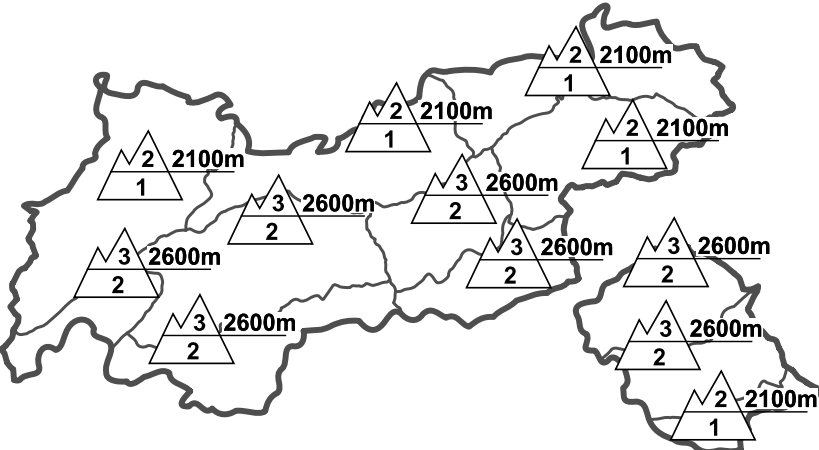

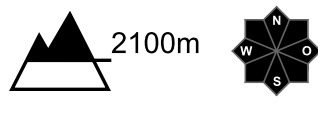
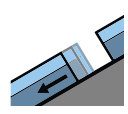







| Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 17.03.2018 07:30 GANZTÄGIG | WAS? Problem | WO? Gefahrenstellen |
|---|---|--|
|  |  Altschnee |  2100m oberflächennah, kantig |
| |  Gleitschnee |  2400m vereinzelt, Wiesenhänge |
| | Allg. Stufe Tirol  | Tendenz für morgen  gleichbleibend |

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.4 - kalt auf warm / warm auf kalt](#) [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.2 - Gleitschnee](#)

Hauptgefahr bildet kürzlich entstandener Tribschnee in größeren Höhen

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Oberhalb etwa 2600m herrscht gebietsweise erhebliche, darunter meist mäßige, unterhalb etwa 2100m verbreitet geringe Lawinengefahr.

Wintersportler sollten heute v.a. auf kürzlich entstandene Tribschneepakete im sehr steilen Gelände achten, dies von etwa 2100m aufwärts. Anfangs ist v.a. schattiges Gelände, oberhalb etwa 2600m dann zunehmend auch besonntes Gelände betroffen. Vermehrt aufpassen heißt es in Kammnähe, wo Tribschneepakete im Verhältnis am mächtigsten ausgebildet sind.

In tieferen Lagen können vereinzelt Gleitschneelawinen auf steilen Wiesenhängen abgehen. Wir raten deshalb, sich nicht unterhalb von Gleitschneerissen aufzuhalten.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Derzeit finden wir neben einer sehr stabilen Schneedecke zum Teil auch einen durchwegs ungünstigen Aufbau in oberflächennahen Schichten. Günstig aufgebaut ist die Schneedecke unterhalb etwa 2100m sowie im sehr steilen besonnten Gelände bis etwa 2600m hinauf. Dort findet man meist einen dicken, oftmals auch tragfähigen Harschdeckel. Ungünstiger ist der Aufbau im schattigen Gelände (zwischen etwa 2100m und 2400m) sowie im besonnten Gelände beginnend von etwa 2600m aufwärts. Dort haben sich im Bereich von dünnen Schmelzkrusten zum Teil kantige, lockere Schichten ausgebildet. Meist fehlt über diesen Schichten eine mächtigere, gebundene Schicht (das Brett). Dort, wo jedoch darüber ein Brett (u.a. durch Tribschnee) vorhanden ist, muss von einer hohen Störanfälligkeit und guten Bruchfortpflanzung ausgegangen werden. Schattig kann zudem auch noch lockerer Pulverschnee bzw. Graupel als Schwachschicht in größeren Höhen eine Rolle spielen.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Wolken und ab Mittag zunehmend Nebel bestimmen das Bergwetter, die Sichten verschlechtern sich im Tagesverlauf, am raschesten am Hauptkamm. Nachmittags beginnt es von Süden her leicht zu schneien, die Schneefallgrenze sinkt in den Nordalpen teilweise deutlich unter 1000m, sonst gegen 1200m. In Osttirol trüb und schon vormittags leichter Schneefall. Temperatur in 2000m: -4 bis -1 Grad, Temperatur in 3000m: um -9 Grad. Höhenwind: schwacher bis mäßiger Wind aus Südost.

TENDENZ

Kürzlich gebildeter Tribschnee bleibt die Hauptgefahr.

Patrick Nairz